

„Heimspiel“ – Medienpaket zur Gewaltprävention

Forum: Gewalt im öffentlichen Raum

**8. Niedersächsischer Präventionstag
21.09.2012 in Hannover**



Ge|w|alt

im öffentlichen Raum

Ein Präventionskonzept der
Polizeilichen Kriminalprävention
der Länder und des Bundes



Ausgangslage des Projekts

- Gewalt im öffentlichen Raum
- Beispiel: Fall Dominik Brunner
- Vorhandene Konzepte nur bis 16 J.
- Zielgruppe: 16 – 24
- Doppelleben: Vorbild – Lust Gewalt



Eckpunkte des Konzepts „Heimspiel“

Hauptziel:

- Reduzierung Gewalttaten im öffentlichem Raum

Zielgruppen:

- Junge Menschen, die gewaltgeneigt oder mit Gewalttaten bereits auffällig geworden sind

Erreichbarkeit Zielgruppe:

- Außerhalb Schule u. Polizei



Wie erreichen wir das Ziel?

Medienpaket „Heimspiel“

Keine Neuproduktion !

Kurzfilm, 22 Min.

Studienabschlussarbeit an IFS Köln

„Preis der deutschen Filmkritik“ 2009.

Begleitheft zur Orientierung

Warum Einsatz über Jugendsozialarbeit?

- **Polizei gilt als staatliche Autorität und wird als „Feind“ wahrgenommen.**
- **Nachbearbeitung nur auf Grundlage vertrauensvoller Beziehung.**
- **Zwingende Moderation und Auseinandersetzung mit Zielgruppe!**
- **Zielgruppe wird über Schulen nicht erreicht.**

Vorteil:

- **Außerschulische Jugendsozialarbeit wendet sich konkret an junge Menschen, die von anderen präventiven Bemühungen kaum erreicht werden.**



Warum soll sich die Zielgruppe mit einem Präventionsfilm befassen?

- Kein typischer Präventionsfilm.
- Keine selbsterklärende Botschaft.
- Kein moralisch erhobener Zeigefinger.
- Keine Belehrungen / rechtliche Appelle.

Vorteile:

- Ungewöhnliche Perspektive
- Grundlage für kritische Auseinandersetzung



5. Vorführung des Films

Bei der Filmvorstellung sollte mit Beamer, ausreichend großer Leinwand und entsprechend professionellem Ton gearbeitet werden. Das **intensive audiovisuelle Erlebnis** ist entscheidende Voraussetzung für die anschließende Diskussion. Der Moderator sollte sich vorher klar machen, welche Themen

im Film nur angerissen werden, aber aus seiner Sicht in einer anschließenden Diskussion vertieft werden sollten. Dafür ist es entscheidend, dass der Moderator den Film **gemeinsam mit den Jugendlichen** anschaut – so kann er sehen, welche Szenen Reaktionen bei den Zuschauern auslösen.

6. Nachbesprechung und gemeinsame Diskussion

Das **zentrale Element der Arbeit** mit dem Medienpaket „Heimspiel“ ist die Moderation beziehungsweise Nachbesprechung des Filminhalts. Um den präventiven Zweck zu erreichen und eine **nachhaltige Wirkung** zu erzeugen, erscheint dieses Gespräch zwingend. Die Rahmenbedingungen sowie Art und Weise der Diskussion bestimmt der

Moderator. Im gemeinsamen Gespräch können auch nur ein oder zwei vorgegebene Schwerpunkte beziehungsweise nicht genannte Themenbereiche behandelt werden. **Hinweis:** Die Anmerkungen in Klammern sind eine Orientierung und müssen nicht zwingend umgesetzt werden.



Themenschwerpunkte einer Nachbesprechung

- Figur des Lehrers Andreas Vossen
- Partnerschaft Lehrer u. Frau
- Konflikt Lehrer und Schüler
- Themengebiet Hooligans ?

TESTERGEBNIS

8. Hintergrundinformation: Pretest des Medienpakets

Mit dem vorliegenden Medienpaket bietet das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) erstmals ein Gewaltpräventionsmedium an, das nicht vordergründig von Präventionsbeamten der Polizei oder Lehrern eingesetzt werden soll, sondern von Fachkräften in der Jugendarbeit. Daher kam bereits bei der Konzeption des Medienpakets die Frage auf, welche Anforderungen dieses erfüllen muss, um für die ausgewählten Fachkräfte eine gute Arbeitsgrundlage im Bereich Gewaltprävention zu sein. **Ein Pretest mit zwölf Teilnehmern aus der Jugend- und Sozialarbeit** sowie mit Präventionsbeamten im Bereich

Jugend sollte dabei helfen herauszufinden, ob der Film „Heimspiel“ geeignet ist, um präventiv mit gewaltaffinen Jugendlichen und Heranwachsenden zu arbeiten. Die Teilnehmer stammten aus vier Bundesländern (Hamburg, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Baden-Württemberg). **Entscheidend war, ob die Fachkräfte anhand des Films eine Diskussion über Gewalt anregen konnten**, in deren Verlauf das Filmgeschehen auf die Lebenswirklichkeit der Zielgruppe übertragen werden konnte. Der Vortest lieferte überwiegend positive Ergebnisse, so dass dieses Medienpaket in der jetzigen Form produziert wurde.



Praxistest

- **Fachkräfte aus Jugend- und Sozialarbeit u. Polizei**
- **Medienpädagoge**
- **17 Veranstaltungen mit Zielgruppe**
- **3 in Niedersachsen**

Ergebnis:

- **Kontroverse Erfahrungen**
- **„Heimspiel“ provoziert**

Weitere Ergebnisse des Praxistests

- 1. Kontrovers bei Multiplikatoren > überwiegend positiv!**
- 2. Über 21 Jahre kaum erreichbar**
- 3. Thematische Vorbereitung wichtig**
- 4. Große Leinwand und Sound (Kino) Voraussetzung !!!**
- 5. Medienpädagogische Vorbereitung !**
- 6. Begleitheft wichtiger Bestandteil für Umsetzung**
- 7. Notwendigkeit einer längerfristigen Beschäftigung**
- 8. Hooligans nicht im Vordergrund**

Weitere Ergebnisse des Praxistests

- 1. Kontrovers bei Multiplikatoren > überwiegend positiv!**
- 2. Über 21 Jahre kaum erreichbar**
- 3. Thematische Vorbereitung wichtig**
- 4. Große Leinwand und Sound (Kino) Voraussetzung !!!**
- 5. Medienpädagogische Vorbereitung !**
- 6. Begleitheft wichtiger Bestandteil für Umsetzung**
- 7. Notwendigkeit einer längerfristigen Beschäftigung**
- 8. Hooligans nicht im Vordergrund**

Weitere Ergebnisse des Praxistests

1. Teilnehmer:

- **KICK zu Gewalt kommt nicht rüber**
- **Prügelei der Hooligans ist fairer Kampf (wie Boxen)**

2. Multiplikatoren:

- **zu brutal**
- **lebensfremd**
- **Einstellung änderte sich bei mehrfachem Ansehen**

Informationen zum Medienpaket „Heimspiel“

- nur ein Baustein im Gesamtgefüge

Es umfasst:

- DVD
- Filmbegleitheft
- Informationen im Internet

**Informationen im Internet unter:
www.polizei-beratung.de/heimspiel**



Umsetzung in Niedersachsen:

- **MI > MS+MJ+MK**
- **LPR**
- **Polizeidirektionen**
- **Jugendsachbearbeitung**
 - **örtliche Bezüge zu Jugendhilfe, freie Träger, AJSD, Streetworker**
- **Medienpädagogen**
- **Messe Didacta 2012**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Otmar Brandes
Zentralstelle Jugendsachen
Landeskriminalamt Niedersachsen

jugendsachen@lka.polizei.niedersachsen.de